



Informationen zur Insemination

**Vitanova**

vitanova.dk | +45 33 33 71 01

Willkommen bei Vitanova. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse.

Sie haben den ersten Schritt genommen in Ihrem Versuch, durch Insemination Mutter zu werden. Wir hoffen, dass dieses Material Ihnen helfen wird, einigen der Fragen und der Gedanken die Sie jetzt beschäftigen, zu klären. Wir möchten Alles tun, um Ihnen eine optimale Behandlung zu sichern und bitten Sie, sich an uns zu wenden, um ungeklärte Fragestellungen zu besprechen.

Bevor Sie behandelt werden können, werden Sie ein Aufnahmegespräch mit einer Hebamme durchführen. Falls Sie es wünschen, kann das Gespräch über Skype durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie, dass wegen die Gesetze in Dänemark können wir Frauen, die mehr als 46 Jahre alt sind, leider nicht helfen.

Das Aufnahmegespräch – was möchte die Hebamme wissen?

Das Aufnahmegespräch kreist um Ihren Wunsch, Mutter zu werden. Das Ziel des Gespräches ist es, Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen Rat und Unterstützung zu geben, um die Chancen auf eine erfolgreiche Insemination zu optimieren.

Viele Frauen haben ihren Wunsch, ein Kind durch heterogene Insemination zu bekommen, durchaus verarbeitet, andere suchen noch Antworten auf einige Fragen. Wir werden deshalb ethische Aspekte in Verbindung mit Insemination, Spender und Kind berühren. Lebensstilaspekte wie Ernährung, Reizmittel, Krankheiten und Medizinverbrauch sind andere wichtige Elemente des Vorgesprächs.

Einige Frauen stehen mit der Fragestellung, ein Kind zu bekommen, allein. Wir wissen, dass diese Situation besonders schwierig ist, und stehen mit Rat und Unterstützung zur Verfügung.

Menstruationszyklus

Zyklus bedeutet Kreis und soll illustriert, dass sich das gleiche Hormonmuster jeden Monat wiederholt. Der gesamte Zyklus dauert ca. 28 Tage bis er, solange Sie nicht schwanger sind, wieder von vorne anfängt. Als Zyklus wird die Zeit zwischen dem ersten Tag der Regelblutung und dem letzten Tag vor der nächsten Regelblutung gezählt. Zykluslängen von 25-35 Tagen gelten als normal. Ca. 14 Tagen vor dem Anfang des Zyklus (dem ersten Tag der Menstruation) kommt der Eisprung.

Eisprungtest

Einige Frauen spüren ihren Eisprung. Er kann sich als schwacher Schmerz im Unterleib oder mit einer kleinen Blutung bemerkbar machen. Aber die meisten Frauen bemerken keine physischen Symptome. Bei der Insemination ist es sehr wichtig, den richtigen Zeitpunkt Ihres Eisprunges zu finden, deshalb müssen Sie Eisprungtests benützen. Der Eisprungtest enthüllt den Anstieg des eisprungaushlösenden Hormons LH in Ihrem Urin. Dieser Anstieg erfolgt ca. 24 – 36 Stunden vor der Freisetzung einer Eizelle aus dem Eierstock. Wenn der LH-Anstieg festgestellt worden ist, sind weitere Tests während des Zyklus nicht notwendig. Wenn der Test positiv ist, können Sie am gleichen Tag oder am Tag danach inseminiert werden.

Wir empfehlen, dass Sie morgens und abends Eisprungteste machen, und dass Sie eine konzentrierte Urinprobe anwenden. Aus der Gebrauchsanweisung, die mit den Tests folgt, können Sie lesen, am welchen Tag in Ihrem Zyklus Sie mit den Untersuchungen anfangen müssen. Sie sollten vom kürzesten Zyklus, den Sie innerhalb der letzten sechs Monate gehabt haben, ausgehen. Bei dem Aufnahmegespräch kann die Hebamme Ihnen Hinweise dazu geben, wie Sie die Eisprungteste am besten anwenden.

Wenn der Eisprungtest positiv ist, müssen Sie uns gleich anrufen. Zusammen können wir den optimalen Zeitpunkt für die Insemination festlegen.

Hormone

Frauen, die einen regelmäßigen Menstruationszyklus haben, brauchen normalerweise keine Hormonbehandlung um Schwanger zu werden. Ganz im Gegenteil, denn Hormonbehandlungen könne mit sich führen, dass mehrere Eier reifen. Es besteht dann das Risiko, dass so viele Eier reifen, dass die Frau mit mehr als 3 Embryonen schwanger wird. Eine solche Mehrlingsschwangerschaft ist kompliziert, und für

Mutter und Kinder sowohl unter der Schwangerschaft wie bei der Geburt problematisch.

Verschiedene Formen von Hormonstörungen können die Ursache dafür sein, dass die Frau nicht schwanger wird. Wenn Sie PCO (Polyzystische Ovarien) oder andere hormonelle Ungleichgewichte haben, kann eine Hormonbehandlung notwendig sein, um schwanger zu werden. Diese Medikamente regen die Einzellreifung an.

Ultraschalluntersuchungen geben Auskunft über die Größe und die Reife des Eies, das zirka 20 bis 28 mm groß ist. Man kann nicht mit Sicherheit voraussehen, wie die Frau auf die Hormonstimulation reagiert. Die meistens reifen nur ein Ei, aber einige reifen mehrere, deshalb empfehlen wir, dass Sie sich am 11. oder 12. Tag einer Ultraschalluntersuchung unterziehen. Die Ultraschalluntersuchung kann auch den optimalen Zeitpunkt für die Insemination bestimmen.

Untersuchungen vor dem Inseminationsprozess

Bevor Sie den Inseminationsprozess anfangen, müssen Sie auf Krankheiten wie HIV und Hepatitis untersucht werden. Frauen die unter 26 Jahre alt sind müssen sich auch gegen Chlamydien untersuchen lassen. Die meistens sind heute gegen Röteln geimpft, sind Sie aber in Zweifel, sollten Sie eine Blutprobe machen lassen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben oder sprechen Sie beim Aufnahmegespräch mit der Hebamme darüber.

Sexuell übertragbare Krankheiten

Ist die Frau unter 26 Jahren alt, müssen sie / Beide vor der Behandlung auf Chlamydien untersucht werden. Chlamydien können einen Krankheitsverlauf ohne Symptome aufweisen. Man kann also die Krankheit haben, ohne es zu wissen. Chlamydien können die Eileiter verkleben und die Frau kann nicht auf normalem Wege schwanger werden.

Sie müssen gleichfalls eine HIV und Hepatitis-Untersuchung durchführen lassen. Insbesondere während des Inseminationsprozesses und einer Schwangerschaft muss man sich vor sexuell übertragbare Krankheiten schützen. Bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr, auch mit einem Partner dem Sie vertrauen, besteht das Risiko einer bakteriellen Infektion.

Sollten Sie vor der Insemination im Zweifel kommen, ob Sie mit einer sexuellen Krankheit angesteckt worden sind, ist es wichtig, dass Sie den Verlauf abbrechen und sich neue Untersuchungen unterziehen lassen.

Wir vertrauen in Ihrer Selbstverantwortung, bei der Insemination gesund zu sein.

Andere Untersuchungen

Röteln

Während der Schwangerschaft sollten Sie den Kontakt mit Röteln-Infizierten so weit wie möglich meiden, weil die Gesundheit des Fötus stark bedroht wird. Röteln-Infektionen während der Schwangerschaft haben leider beim Ungeborenen meistens schwere Schäden zur Folge. Die Gefahr ist während der ersten 3 Schwangerschaftsmonate am größten. Es gibt immer noch Frauen, die keinen ausreichenden Impfschutz gegen Röteln haben, und Sie sollten sich sichern, dass Sie immun sind.

Toxoplasmose

Toxoplasmose ist eine Infektionskrankheit, die durch den Parasiten *Toxoplasma gondii* übertragen wird. Eine Erkrankung während der Schwangerschaft ist gefährlich, da sie zu Fehlgeburten oder Missbildungen führen kann.

Die meisten haben die Infektion als Kind gehabt und sind danach lebenslang immun. Eine Blutuntersuchung kann dies bestätigen und damit eine Übertragung der Krankheit an das ungeborene Kind ausschließen. Haben Sie Katzen oder viel Kontakt zu Katzen sollten Sie mit Ihrem Hausarzt über Toxoplasmose sprechen.

Hormonelle Status

Sind Sie 40 Jahre alt, oder haben Sie Symptome auf den Wechseljahre empfehlen wir dass Sie Blutuntersuchung über Ihre Hormone Status machen lassen. Es dreht sich um FSH, LH, Estradiol und AMH

(anti-Müllerian-Hormon).

Ultraschalluntersuchung

Ultraschalluntersuchungen sind besonders sinnvoll um Mehrlingsschwangerschaften zu vermeiden wenn Sie unter Hormonbehandlung sind (Siehe den Abschnitt ‚Hormone‘). Eine solche Untersuchung kann jedoch auch zeigen, ob Gebärmutter, Eierleiter und Eierstocke normal sind.

Röntgenkontrastuntersuchung, HSG und HSU

Falls Sie früher schon eine Infektion in Unterleib wie Chlamydien oder Gonorrhöe gehabt haben, sollten Sie erwägen, eine Röntgenkontrastuntersuchung vornehmen lassen, bevor Sie mit dem Inseminationsprozess anfangen. Die Röntgenkontrastuntersuchung kann feststellen, ob Ihre Eileiter durchgängig sind. Leider ist es so, dass eine frühere Infektion in einigen Fällen Narbengewebe gebildet haben kann. Dieses Narbengewebe kann eine Schwangerschaft verhindern, weil die Spermazellen nicht zum Ei gelangen können oder weil das befruchtete Ei nicht zur Gebärmutter gelangen kann. In einigen Fällen kann eine Operation die Situation verbessern.

Untersuchungen, die vor der Behandlung durchgeführt werden müssen:

Die Frau	Der Mann
Zwingende Durchführung vor Behandlungsbeginn	Zwingende Durchführung vor Behandlungsbeginn
HIV (HIV1 und HIV2)	HIV (HIV1 und HIV2)
Hepatitis (HbsAg, Anti-HBc und Anti-HCV)	Hepatitis (HbsAg, Anti-HBc und Anti-HCV)
Chlamydien, wenn die Frau unter 26 Jahre alt ist	Chlamydien
Hormonen: FSH, LH, Oestradiol	Samen analyse
SMEAR	

Dazu empfehlen wir:

- HSG oder HSU – zeigt ob den Eileitern durchgängig sind
- Spermien analyse

Hormonen:

- AMH, anti-mullerian-hormone
- TSH
- Anti-TPO
- AFC, ultraschalluntersuchung

Der Samenspender

Bei der Insemination kann das Sperma vom werdenden Vater, von einem bekannten Spender oder von einem anonymen oder einem offenen Spender einer Samenbank verwendet werden.

Anonymer oder offener Samenspender?

Während des Vorgesprächs werden wir auch über Ihre Wünsche angehend des Samenspenders sprechen. Sie werden die Gelegenheit haben, Ihre Gedanken und Wünsche mit der Hebamme zu besprechen, die Ihnen helfen wird, die für Sie beste Wahl zu treffen. Sollten Sie später ihre Meinung ändern, ist das kein Problem. Geben Sie uns bitte schnell Bescheid, da es bei offenen Spendern Zeit braucht, um den gewünschten Samen zu finden.

Spender generell

Wir kaufen Spendersamen bei anerkannten dänischen Samenbanken, die den strikten Regeln des dänischen Gesundheitsrates folgen (Verordnung Nr. 753 vom 03/07/2006). Die Spender sind Dänen und die meisten davon sind Universitätsstudenten. Die Samenspender werden nur nach umfassenden psychischen und physischen Untersuchungen zugelassen und ihre Familien werden auf erbliche Krankheiten untersucht. Nur Einer von zehn Männern werden zugelassen.

Bei sowohl anonymen wie offenen Samenspendern gilt es, dass Sie Augenfarbe, Haarfarbe und Körpergröße wünschen können. Werden Sie mehrmals inseminiert, können wir verschiedene Spender, die ihren Wünschen entsprechen, benutzen.

Wünschen Sie Samenspender mit einem bestimmten ethnischen Hintergrund, können wir normalerweise diesen Wunsch durch unser Samenbankennetz erfüllen.

Offener Spender

Nur 15% der Samenspender wünschen offene Spender zu sein. Der Spender muss sich diese Entscheidung gründlich überlegen. Für einen jungen Mann können 19-20 Jahre eine sehr ferne Zukunft sein, trotzdem muss er sich vorstellen, wo er in seinem Leben zu dieser Zeit sein wird, falls ihm ein Kind aufzusuchen wünscht. Der Spender hat jetzt sehr wahrscheinlich eine eigene Familie, und ist Samenspender für mehrere Kinder. Ein offener Spender wird nie ein Vater für das Kind sein können.

Untersuchungen haben gezeigt, dass die meisten Kinder nicht daran interessiert sind, den Samenspender aufzusuchen. Die Daten zeigen auch, dass das Bedürfnis, den Spender zu kennen, geringer ist, wenn die Mutter dem Kind früh erzählt, wie es zur Welt gekommen ist. Wenn ein Kind mit seiner Mutter allein aufwächst, oder mit zwei Frauen, ist die Frage „Wo ist Vater?“ natürlich. Unserer Ansicht nach, ist es am besten, die Wahrheit zu sagen: auch ganz kleine Kinder verstehen, dass sie Wunschkinder sind, und dass die Mutter ein wenig Hilfe brauchte, um diesen Wunsch zu erfüllen. In Familien mit einem Vater wird die Frage sehr wahrscheinlich nie gestellt werden, trotzdem sollten Sie früh dazu Stellung nehmen, ob und wie Sie dem Kind die Situation erklären wollen.

Wenn Sie schwanger geworden sind

Nachdem Sie schwanger geworden sind, können Sie die Daten, die wir über den Spender haben, bekommen: Augenfarbe, Körpergröße, Haarfarbe, Blutgruppe, Ausbildung oder Beschäftigung (wird nicht immer angegeben), Gewicht und Geburtsjahr.

Kontaktaufnahme zum offenen Spender

Vitanova braucht offene Spender, die der Samenbank Ihre Zusage gegeben haben, dass das Kind, nach dem Erreichen des 18. Lebensjahres, sich mit ihm in Verbindung setzen darf. Die Kontaktaufnahme zwischen Kind und Spender geschieht also durch die Samenbank, die allein die Identität des Spenders kennt.

Nach der Geburt schickt Vitanova Ihnen ein Dokument, das erklärt, wie Ihr Kind sich verhalten soll, um persönliche Informationen über den Spender zu bekommen. Es steht dem Kind offen, diese Möglichkeit zu benutzen.

Sollte Vitanova oder die Samenbank ihre Aktivität einstellen, ist es gesetzlich gesichert, dass die Datenbanken weiter erhalten werden.

Sollte der Spender vor der Kontaktaufnahme sterben, ist die Samenbank nicht dazu verpflichtet, Kontakt zwischen dem Kind und der Familie des Samenspenders zu gewährleisten.

Bekannter Samenspender

Kennen Sie den Mann, der Spender für Ihr Kind sein möchte, ist eine sorgfältige Planung der Insemination wichtig. Laut dem Gesetz muss der Samen des Mannes dem gleichen Verfahren folgen, das für andere Samenspender gilt. Dies bedeutet, dass der Mann auf unter anderem HIV und Hepatitis untersucht werden muss. Den Samen werden auf Vitanova eingefriert, so dass es bereit liegt, wenn Sie zur Insemination kommen.

Wir empfehlen, dass Sie beiden am Vorgespräch teilnehmen, da es nützlich sein kann, dass der Mann so viel wie möglich über das Verfahren weiß. Es ist auch wichtig, dass Sie und der Spender sich darüber einig sind, welche Rolle er in Zukunft für Sie und ihr Kind spielen soll.

Homologe Insemination

Die Insemination kann Paaren helfen, schwanger zu werden, selbst wenn die Samenqualität des Mannes gering ist. Der Reinigungsprozess vor der Insemination kann bewirken, dass der Samen das Ei befruchten kann.

Sollte es sich zeigen, dass der Samen Ihres Mannes/Partners trotz Reinigung Sie nicht befruchtet, kann versucht werden, mit Spendersamen schwanger zu werden. In diesem Fall können wir zusammen mit Ihnen einen Spender finden, der Ihrem Mann so weit wie möglich ähnelt.

Die Insemination

Bei Vitanova sind die Hebammen auf Insemination spezialisiert. Wenn Sie zur Insemination kommen, wird die Hebamme den Verlauf noch einmal beschreiben. Wir haben genügend Zeit, Fragen zu beantworten und uns auf Geschehen zu konzentrieren.

Die Insemination geschieht in einem ruhigen Tempo und in harmonischer Zusammenarbeit zwischen Sie und die Hebamme. Wenn Sie parat sind, wird die Hebamme den Samen durch einen dünnen Röhrchenaufsatz direkt in die Gebärmutter spritzen. Die eigentliche Insemination dauert nur wenige Minuten und ist normalerweise nicht schmerzhaft.

Sie haben jetzt die Möglichkeit, eine halbe Stunde liegen zu bleiben. Nehmen sie gerne Ihre Lieblingsmusik oder eine Gedichtsammlung mit. Oder vielleicht möchten Sie einfach ein wenig meditieren.

Haben Sie jemanden mitgebracht, kann man in unserer Inseminationsliege auch zu zweit liegen.

Akupunktur

Bei Vitanova können Sie in Verbindung mit der Insemination Akupunktur bekommen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass eine zielgerechte Akupunktur die Aussicht erhöht, schwanger zu werden. Unsere Akupunkteurinnen sind innerhalb der Fertilitätsbehandlung spezialisiert und geben Ihnen eine individuelle Behandlung, da die Stimulation kein schematischer Eingriff ist, sondern sich zur augenblicklichen psycho-physischen Situation der Frau verhält.

Wenn Sie sich für Akupunktur entscheiden, werden Sie 25 Minuten lang vor der Insemination mit Nadeln liegen und noch 25 Minuten danach mit anderen Nadeln. Die Akupunktur lässt Sie entspannen und fördert die Durchblutung der Gebärmutter. Die Akupunktur fördert auch das Immunsystem, was das Risiko eines Schwangerschaftsabbruches verkleinert. Die Akupunkteurin kann auch Empfehlungen zur Diät und zum Lebensstil geben.

Nach der Insemination

Keine Begrenzungen

Nachdem Sie eine halbe Stunde geruht haben, gibt es keine Aktivitätsbegrenzungen. Gehen Sie Ihren gewöhnlichen Tätigkeiten nach und treiben Sie gerne Sport.

Schwangerschaftstest

Haben Sie 16 Tage nach der Insemination keine Menstruation, können Sie einen Schwangerschaftstest durchführen.

Vitanova ist dazu verpflichtet, den dänischen Gesundheitsbehörden über Schwangerschaften und eventuelle Fehlgeburten zu informieren. Durch Ihre Unterschrift auf der eidesstattlichen Erklärung auf der letzten Seite dieses Informationsmaterials, erklären Sie sich dazu bereit, uns darüber zu informieren. Wir geben keinerlei persönliche Daten weiter, die Maßnahme zielt ausschließlich auf eine Kontrolle der Spender hin.